

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **19 (1972)**

Heft 5

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Zivilschutz ist dabei

Jahraus, jahrein werden Gemeindebehörden oder -verwaltungen zur Demonstration eines neuen Produktes eingeladen, das in irgendeiner Gemeinde eingeführt wird und das der Hersteller gerne weiteren Interessenten vorführen möchte. Die Geladenen wären oft sehr interessiert, die neue Einrichtung kennenzulernen. Nur: Lohnt es sich, einen unter Umständen weiten Weg und den grossen Zeitverlust für eine einzige Maschine, oder was es nun sei, in Kauf zu nehmen? Die Antwort liegt in Anbetracht der Ueberbeanspruchung der Verantwortlichen in einer Gemeinde auf der Hand.

Der Schweizerische Gemeindeverband bringt mit der Schöpfung der grossen Ausstellung «Gemeinde 72», die in Zukunft

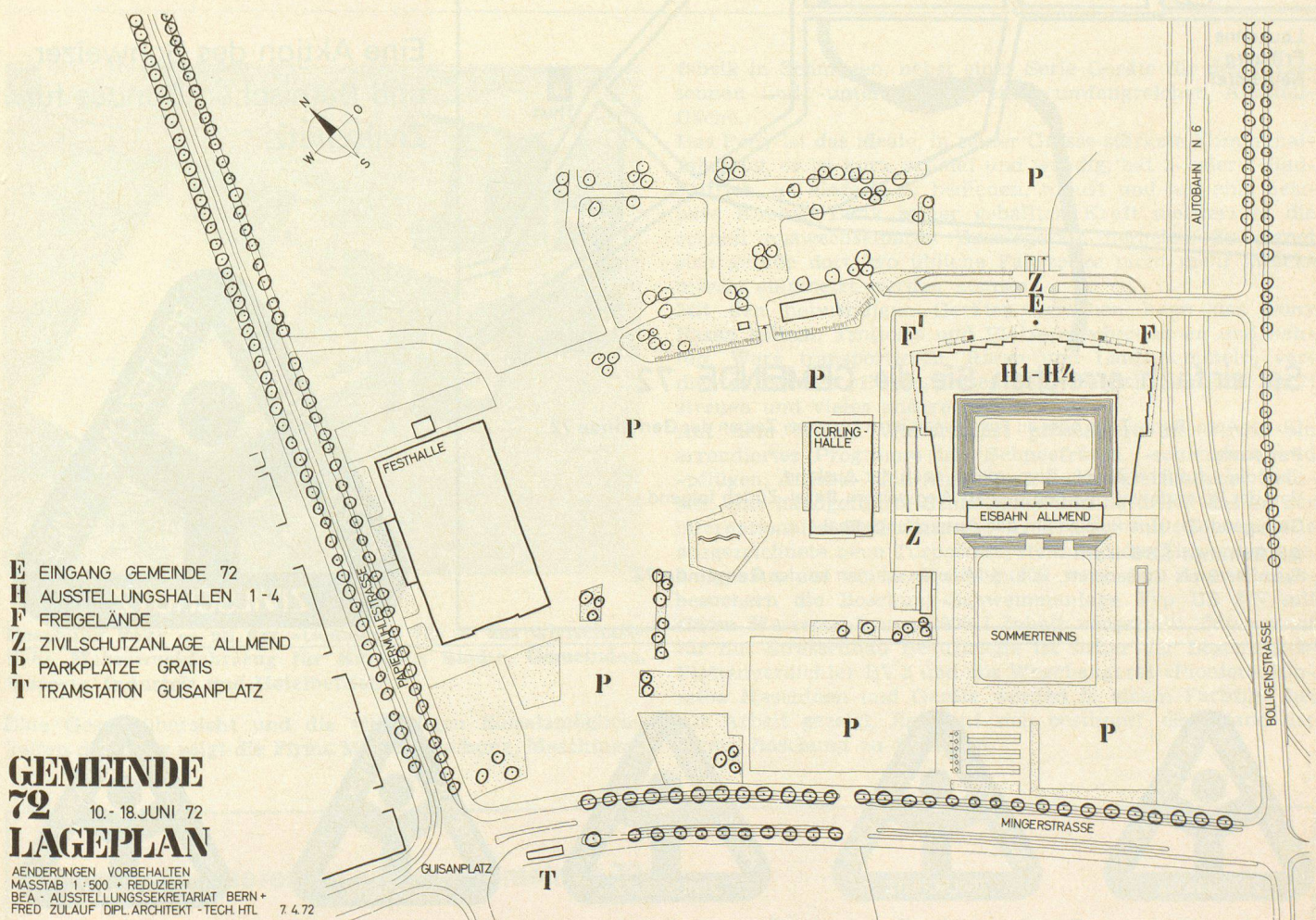
periodisch wiederholt werden soll, die Lösung: An einem Ort konzentriert, von überall her bequem erreichbar, wird in den Hallen der Aussteller Genossenschaft BEA auf einer Fläche von rund 8000 m² eine weitgefaste Schau von Erzeugnissen führender Firmen für den Gemeindebedarf gezeigt werden. Das Ausstellungsgut umfasst mehr als zwei Dutzend Warengruppen. Zivilschutz (Bau, Einrichtungen, Geräte), Grossküchen (Militär, Heime usw.), Umweltschutz (Kehrichtbeseitigung, Abwasserreinigung usw.), Raumreinigung, Beleuchtung, Strassenreinigung, Schneeräumung, Pumpen aller Art, Oelwehr, Büroeinrichtung, Spielgeräte, Schulbedarf, Hygiene — das sind nur einige Stichworte.

Weitere Informationen:

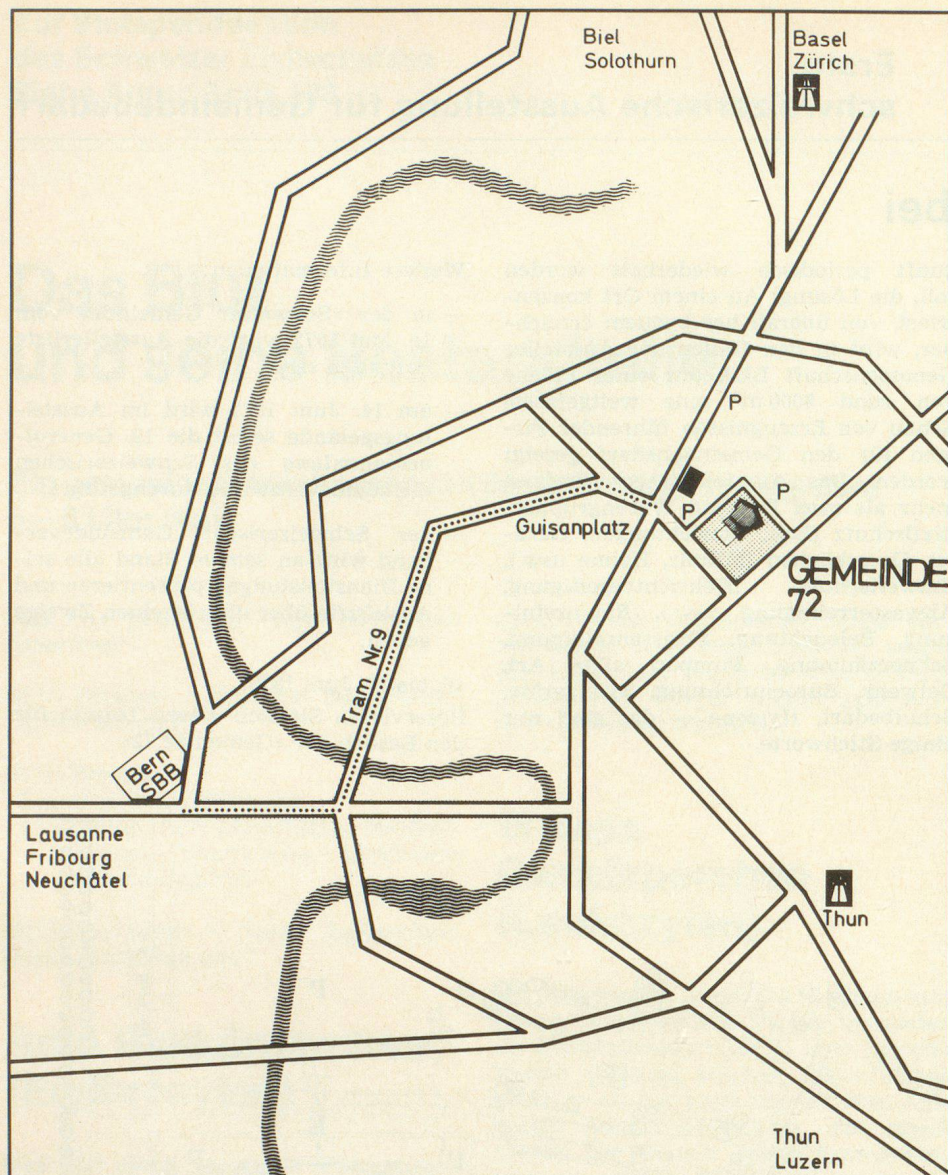
- in der «Schweizer Gemeinde» vom 10. Mai 1972 wird die *Ausstellerliste* enthalten sein;
- am 14. Juni 1972 wird im Ausstellungsgelände selbst die 19. *Generalversammlung* des Schweizerischen Gemeindeverbandes durchgeführt;
- der Schweizerische Gemeindeverband wird an seinem Stand alle seine Dienstleistungen präsentieren und Auskünfte über die einzelnen Zweige geben.

10. bis 18. Juni 1972:

Reservieren Sie sich diesen Termin für den Besuch der «Gemeinde 72»



Beste Aufklärung bieten die Matinées «Gemeinde und Zivilschutz» vom 11. und 12. Juni an der grossen Ausstellung «Gemeinde 72» vom 10. bis 18. Juni in Bern, BEA-Areal beim Guisanplatz.



So einfach erreichen Sie die GEMEINDE 72

Ob per Auto, Bahn, Tram oder zu Fuss – man ist in kürzester Zeit an der **Gemeinde 72**.

Per Auto

über die Autobahn Zürich–Bern, gleich nach der Ausfahrt.
Von der Westschweiz her den grünen Wegweisern Basel–Zürich folgend.
Genügend Grasparkplätze um das Ausstellungsareal.

Ab Bahnhof SBB Bern

Tram Nr. 9 bis Guisanplatz, in fünf Minuten ist man an der **Gemeinde 72**.

Ein Besuch der «Gemeinde 72» in Bern lohnt sich.

Die grosse Zivilschutzschau mit der Besichtigung des vorbildlichen Zivilschutz-zentrums der Bundesstadt lohnt die Reise nach Bern. Die «Gemeinde 72» ist vom 10. bis 18. Juni Treffpunkt aller verantwortungsbewussten Gemeindebehörden und ihrer Mitarbeiter.

Eine Aktion des Schweizer- und Bernischen Bundes für Zivilschutz.



Vogt-Schild AG

Buchdruckerei und Verlag
4500 Solothurn 2
Telefon 065 2 64 61



Das Druckverfahren für mittlere und hohe Auflagen in allen Farben, zu erstaunlichen Preisen und Lieferfristen!

Rollenoffset

Verlangen Sie Druckmuster. Unsere Fachleute sagen Ihnen gerne mehr über die vielfältigen Möglichkeiten.
Ein Anruf lohnt sich! Telefon 065 2 64 61.

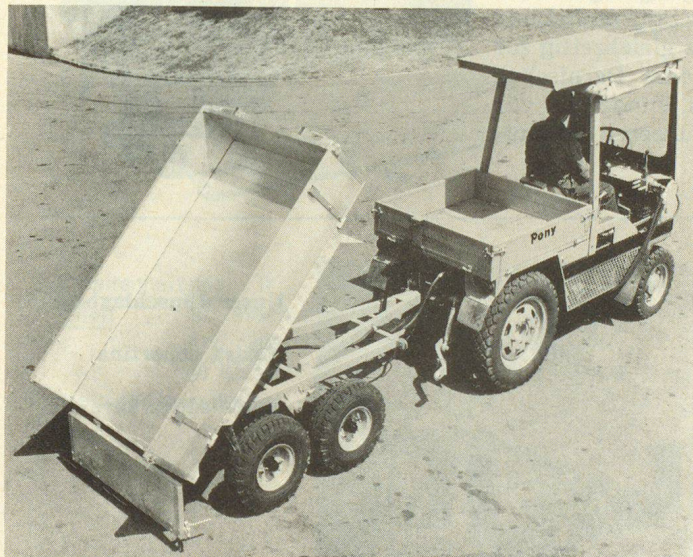
Programm

12. Juni 1972

- 0930—1000 Vortrag von Herrn W. König, Direktor des Bundesamtes für Zivilschutz, über:
«Gemeinde und Zivilschutz»
- 1000—1030 Allgemeine Aussprache über Material-, Ausrüstungs- und Verwaltungsfragen sowie über das Aufgebotswesen und Personelles im Zivilschutz.
Es stehen zur Verfügung die Herren Sektionschefs Fankhauser und Flückiger.
- 1030—1100 Vorführung des Filmes «... und Du?»
- 1100—1130 Vortrag von Herrn Sektionschef H.R. Flückiger über:
«Die Zivilschutzpflichten der Gemeinden»
- 1130—1200 Fortsetzung der allgemeinen Aussprache und Fragebeantwortung.

13. Juni 1972

- 0930—1000 Vortrag von Herrn Dr. M. Keller, Vizedirektor des Bundesamtes für Zivilschutz, über:
«Was bringt die Zivilschutzkonzeption 1971 für die Gemeinden?»
- 1000—1030 Allgemeine Aussprache über Fragen der Ausbildung und Katastrophenhilfe
Es stehen zur Verfügung die Herren Sektionschefs Gross und Sidler.
- 1030—1100 Vorführung des Filmes «Blumen und tote Fische»
- 1100—1130 Vortrag von Herrn Vizedirektor F. Glaus über:
«Die Stellung der Ortschefs in der Gemeinde»
- 1130—1200 Fortsetzung der allgemeinen Aussprache und Fragebeantwortung.



Boshung Pony — an der «Gemeinde 72» — das wirtschaftliche Mehrzweckfahrzeug für Kantone, Städte, Gemeinden, Kurorte, Industrie und Hotelbetriebe

Eine Gesamtübersicht und die vielseitigen Einsatzmöglichkeiten des Pony zeigt die Firma Marcel Boshung, Maschinen-

fabrik in Schmiten, nebst einer Serie Geräte für den Strassenbau und -unterhalt auf einer umfangreichen Ausstellungsfläche.

Das Pony ist das ideale, in seiner Grösse stärkste Kommunalfahrzeug, es ist kurz, schmal und wendig, hat 2- oder 4-Rad-Antrieb, ist einfach zu bedienen, robust und hat eine heizbare Kabine. Dank seiner geballten Kraft meistert es die schnell auswechselbaren Zusatzgeräte mühelos. Es eignet sich gerade dort, wo übliche Fahrzeuge nicht mehr zweckmässig eingesetzt werden können.

Mit den notwendigen Geräten versehen kann das Pony Rasen mähen, Trottoirs und Plätze abschwemmen und kehren, Ware transportieren, Rasen und Laub sammeln, verdichten, Schnee pflügen, fräsen und verladen, Salz und Splitt streuen und vieles andere mehr.

Auf dem Sektor Winterdienst präsentiert die Firma ein arrondiertes Programm mit Schneefräsen, -schleudern und -pflügen, Aufsatz- und Anhängestreuern verschiedener Grössen, eine handgeführte Schneefräse und natürlich das an der internationalen Erfindermesse in Brüssel mit Goldmedaille ausgezeichnete neue Turbofrässystem und die Eiswarnanlage. Aufgebaut auf einem Unimog 406 wird den Ausstellungsbesuchern die Boshung-Schwemmanlage Typ US 3 N mit einem Wassertank von 2000 l Inhalt vorgestellt. Interessant für mit Strassenbau Beauftragte ist sicher der Boshung-2-Plattenverdichter BV 2 und das Wegebaugerät «Pionier». Einzelne Maschinen und Geräte werden in einem Farbfilm bei der Arbeit gezeigt. Es lohnt sich bestimmt, den Stand der Firma Boshung zu besuchen.

Zivilschutz-Inserenten an der «Gemeinde 72»

Unseren Lesern empfehlen wir den Besuch der Ausstellungen unserer Inserenten, die sich an der «Gemeinde 72» mit interessanten Angeboten vorstellen.

Firma:

Aebi Robert AG, Zürich, Spezialfahrzeuge und -geräte für Kommunalbedarf, Baumaschinen
Boshung Marcel, Schmiten, Kommunalfahrzeuge, Maschinen und Geräte
Domestic AG, Zürich, moderne Betriebshygiene

Ernst F., Ing. AG, Zürich, sanitäre Installationen
Franke Walter AG, Aarburg, Grossküchen usw.
Lienhard AG, Erlen, Büro- und Betriebseinrichtungen
Pretema SA, Birmensdorf, Entfeuchtung, Klimatisierung
Tig Bicord AG, Hünenberg ZG, Elektronik / Alarmanlagen